

I. Ein übersehenes Diplom Heinrichs I.

Von Martin Meyer.

Das Diplom Otto's I. für Kl. Alden-Eyck von 936 August 8, DO. I. 466, das Mon. Germ. DD. I, 638 nach einem Drucke vom J. 1754 wieder herausgegeben worden ist und dort, weil es den Bearbeitern erst im Verlaufe ihrer Arbeit bekannt wurde, ausserhalb der Reihe der übrigen echten Diplome Otto's I. am Ende des 1. Bandes statt am Anfang der Diplome Otto's seinen Platz gefunden hat, hat fast gleichzeitig einen weiteren Wiederabdruck durch Schoolmeesters erfahren, der es in den *Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique* XIX, 172 nach der gleichen Quelle herausgab. Wie dieser Druck in den der Urkunde in der Monumenta-Ausgabe beigegebenen Bemerkungen Berücksichtigung noch nicht gefunden hat, so steht er auch in den Nachträgen zum 1. Bande der *Diplomata* nicht verzeichnet, und ebensowenig führen Otten-thals Regesten ihn auf. So ist es gekommen, dass eine von Schoolmeesters am gleichen Orte S. 171 nach dem 'Registre intitulé Lossensia' I fol. 46' ohne Angabe des Fundortes dieser Hs. gedruckte und bis dahin ganz unbekannte Urkunde Heinrichs I. für dasselbe Kloster in keinem unserer Sammelwerke zur deutschen Reichsgeschichte enthalten ist, und dass sie daher Verwerthung für diese bislang überhaupt nicht gefunden hat. Um das D. seiner bisherigen Verborgenheit zu entziehen, lassen wir an dieser Stelle einen neuerlichen Abdruck folgen. Zu dem Behuf hätten wir gewünscht auf die Hs. selbst zurückgehen zu können. Leider hat sich das indessen als unthunlich herausgestellt. Herr Schoolmeesters hat nämlich die Urkunde nicht selbst abgeschrieben, sondern ihre Copie von dritter Seite erhalten; er hat dann auf unsere Bitte festgestellt, dass sie aus dem Kloster Averbode stamme, dessen Bibliothek oder Archiv zwei hsl. Bände 'Analecta Lossensia' enthält. Er hat weiter die Güte gehabt sich in Averbode wegen einer Collation für uns zu verwenden, aber die Ab-